

Schreiner Gesellen erhalten viel Lob und Anerkennung

Innung belohnt in Leutkirch die drei besten Handwerksarbeiten

Von Gisela Sgier

LEUTKIRCH - Die drei besten Gesellenstücke aus dem Sonderwettbewerb für Formgebung auf Kreisebene stehen fest. Vorgestellt wurden diese am Sonntag im Obergeschoss des Leutkircher Rathauses von der Schreinerei-Innung Ravensburg. Am Wettbewerb teilgenommen haben insgesamt sieben Gesellen aus der Region.

Eröffnet wurde die Veranstaltung von Michael Bucher, Obermeister der Schreinerei-Innung Ravensburg, mit einem Kunstzitat von Walter Gropius (Gründer des Bauhauses) „Wir alle müssen zum Handwerk zurück“. In

seinem Grußwort machte der Obermeister mehrfach klar, wie wichtig das Handwerk ist. Gleichzeitig lobte er die sieben anwesenden Gesellen für ihre Kreativität und ihre handwerklichen Fähigkeiten. „Ihr habt jetzt den Gesellenbrief. In euch steckt aber wesentlich mehr. Ihr seid was ganz Besonderes und habt Talent zum Handwerk. Ihr habt mit euren Produkten, die ihr anhand unterschiedlicher Lösungen und Gedankengänge hergestellt habt, wahre Unikate geschaffen“, so Bucher.

Leutkirchs Bürgermeisterin Christina Schnitzler gratulierte die frisch gebackenen Gesellen zum erfolgreichen Abschluss und erklärte: „Es ist

beeindruckend, was das alte Handwerk schon immer konnte“. Außerdem sei es absolut wichtig, dass es nicht nur tolle Planer, Architekten und Ingenieure gäbe, sondern auch Personen, die in der Lage seien, das Ganze umzusetzen.

Großes Lob gab es auch von Landesinnungsmeister Anton Gindele. Er erklärte: „Mit diesen Arbeiten habt ihr ein solides Fundament für eure berufliche Karriere gelegt. Eure Leistungsstärke zeigt sich in diesen Stücken“. Gleichzeitig forderte er die Handwerksbetriebe auf, auch in Zukunft bei der Ausbildung nicht locker zu lassen, auch wenn es oftmals nicht einfach sei. Andreas Middelberg, Mitglied im Vorstand der Kreissparkasse Ravensburg, sagte: „Wir freuen uns als Sparkasse sehr, dass wir das Handwerk unterstützen dürfen. Machen Sie etwas Bleibendes, denn das, was Sie machen, stellt etwas dar, was auch am nächsten Morgen noch da ist“.

Gegen Ende der Veranstaltung stand die Preisverleihung auf dem Programm. So sicherte sich Leopold Frei aus Kißlegg den Anerkennungspreis und somit die Möglichkeit zur Teilnahme beim Wettbewerb auf Bundesebene im Frühjahr 2020 in München. Eine Belobigung für Platz zwei erhielt Quirin Hofmann aus Opfenbach. Den dritten Platz und somit ebenfalls eine Belobigung gab es für Simon Krumm aus Ravensburg. Obendrein erhielten die drei Besten



Gewinner Leopold Frei erklärt die Funktion seines Gesellenstücks.

ein Preisgeld sowie die Gelegenheit, ihre Werke im November beim Landeswettbewerb in Stuttgart ausstellen zu dürfen. Die weiteren Teilnehmer erhielten als Nachweis für ihre Kreativität sowie für ihre handwerklichen Fähigkeiten ebenfalls eine Urkunde. Sämtliche Gesellen durften sich zu-

sätzlich noch über Kinogutscheine freuen. Für den musikalischen Rahmen während der Preisverleihung sorgten Matthias Maucher und Raphael Rommel aus Kißlegg. Wer wollte, konnte die Unikate im Rahmen des Gallusmarkt-Sonntages bis 17 Uhr bestaunen.

Die Teilnehmer

Quirin Hofmann aus Opfenbach (Ausbildungsbetrieb Georg Ohlinger, Wangen), Simon Krumm aus Ravensburg (Ausbildungsbetrieb Kaiser, Horgenzell), Leopold Frei aus Kißlegg (Ausbildungsbetrieb Anton Frei, Kißlegg), Elias Butzenzeiger aus Hoßkirch (Ausbildungsbetrieb Peter Müller,

Aulendorf), Benjamin Sassen aus Aitrach (Ausbildungsbetrieb David, Leutkirch), Katharina Ettmüller aus Immenried (Ausbildungsbetrieb Anton Frei, Kißlegg) und Karline Brauer aus Illmensee-Ruschweiler (Ausbildungsbetrieb Gindel, Horgenzell). (gs)



Große Freude bei der Bekanntgabe (von links): Anton Gindele, Andreas Middelberg, Quirin Hofmann, Leopold Frei, Simon Krumm, Christina Schnitzler und Michael Bucher.

FOTOS: GISELA SGIER